

**Luisenstr. 100  
42103 Wuppertal**

Tacheles e.V., Luisenstr. 100, 42103 Wuppertal

**Tel.: 0202 – 3 70 30 74**

**Fax.: 0202 - 30 66 04**

## Medieninformation

**presse@tacheles-sozialhilfe.de  
www.tacheles-sozialhilfe.de**

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Markus Magaschütz**

Wuppertal, 20.08.2004

Tacheles kritisiert Propaganda gegen Erwerbslose

### **„Koalition der Zyniker gängelt Arbeitslose“**

**Wuppertal. Der Arbeitslosen und Sozialhilfeverein Tacheles e.V. kritisiert erneut die Desinformationen zum Arbeitslosengeld II.**

**Sowohl Wirtschaftsminister Wolfgang Clement als auch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) würden die Öffentlichkeit bewusst gegen Arbeitslose manipulieren. Das Wirtschaftsinstitut hatte für Arbeitsgelegenheiten einen Stundenlohn von 50 Cent gefordert.**

„Das Institut der deutschen Wirtschaft will sogar den Arbeitslosen in die Tasche greifen“. Harald Thomé zeigt sich entrüstet über die Forderung des Institutes. Dieses hatte gefordert, Arbeitslosengeld II – Empfänger nur 50 Cent pro Stunde zu zahlen. Der Vorsitzende des Vereins Tacheles e.V. geißelt die Forderung als zynisch: „Die Argumentation des Wirtschaftsinstitutes ist fehlerhaft. Sie dient nur der Manipulation und wärmt Stammtisch-Ressentiments auf.“

Dies zeige die Analyse: Das Wirtschaftsinstitut behauptete, bei einem Stundenlohn von 2 € werde ein Einkommen erzielt, das sonst nur Arbeitnehmer erzielen, die eine reguläre Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt ausüben. Auch eine ostdeutsche Kassiererin – so das Wirtschaftsinstitut - würde nur ein geringes Einkommen erzielen.

Harald Thomé stellte klar, dass jeder Geringverdiener – auch die ostdeutsche KassiererIn – Anspruch auf ergänzendes Arbeitslosengeld II habe. „Das Lohnabstandsgebot bleibt auch dann gewahrt, wenn Arbeitsgelegenheiten mit 2 € pro Stunde entlohnt werden“.

Die Aufforderung, Arbeitslose sollten sich doch besser eine richtige Arbeit suchen, sei zynisch. Das Wirtschaftsinstitut hatte spekuliert, Arbeitsgelegenheiten seien zu verführerisch. Das Entgelt der Arbeitsgelegenheit sei zu lukrativ und motiviere nicht zur Arbeitssuche.

Harald Thome: „Noch immer wird das Märchen von offenen Arbeitsplätzen erzählt, so als ob jeder Arbeit fände, wenn er sich nur hinreichend bemühe. Dabei sind keine Arbeitsplätze vorhanden. Auch dann nicht wenn man für Arbeitslose Sklavenarbeiten für 50 Cent pro Stunde einführt“. Das Wirtschaftsinstitut hatte zudem behauptet, die Arbeitsgelegenheiten würden die Arbeitslosen von der Jobsuche ablenken. „Diese Unterstellung bringt das Fass zum Überlaufen. Erst werden Erwerbslose zum Arbeitsdienst gezwungen, danach wirft man ihnen vor, sie hätten keine Zeit für Arbeitsplatzsuche“, so Thomé.

Der Vorsitzende ordnet die Äußerungen des Institutes der deutschen Wirtschaft (IW) in einen Zusammenhang mit der Kampagne der Bundesregierung ein. „Kanzler Schröder und Minister Clement arbeiten Hand in Hand mit den Wirtschaftsverbänden und deren PR -Abteilungen. Die einen rechnen sich das Arbeitslosengeld schön, die anderen suggerieren eine schöne Arbeitslosenwelt. Mit dieser Politik und lächerlichen Forderungen auf Kosten der Arbeitslosen bilden diese Herren eine Koalition der Zyniker“.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Übrigens: Clements These vom 1000 Euro - Einkommen für Arbeitslosengeld II – Empfänger widerlegt Tacheles e. V. mit einer Beispielrechnung. Die Tabelle finden Sie ab dem 21.08.2004 auf unserer Website.

Harald Thomé  
Vorsitzender Tacheles e.V.  
Telefon: 0202 - 31 84 41